

Gemeinde Nachrichten



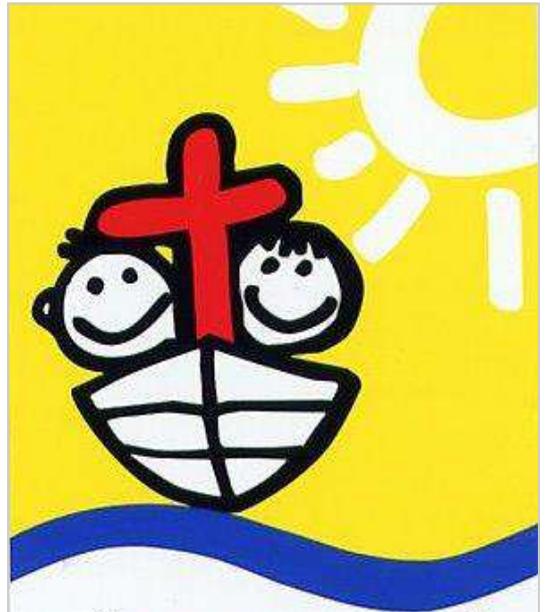
der Evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Gildehaus

Aus dem Inhalt:

**Neue Zeiten für
Kindergottesdienst
und
Winterbesuche**

**Konfis backen
BROT für
die WELT**

**Erntedank-
sammlung
2014**



**Kirche mit
Kindern und
Erwachsenen
Gemeinsamer
Gottesdienstbeginn
um 10.00 Uhr**

Gottesdienste im September

Sa 06.09.	18.00	Singabend, M. Lankhorst und L. Müller-Blaak
So 07.09.	10.00	Pastor ter Horst, Singkreis
Sa 13.09.	10.00	Pastor Voget, Einschulung
So 14.09.	10.00	Pastor Kortmann, Taufe
Sa 20.09.	15.30	Minikirche
So 21.09.	10.00	Vikar Kraft
So 28.09.	10.00	Pastor Voget, Posaunenchor

Gottesdienste im Oktober

So 05.10. Erntedank	10.00	Pastor Kortmann und Konfirmanden, Jugendband
So 12.10.	10.00 19.00	Pastor Voget, Taufe Taizé-Gebet, ACK Bad Bentheim-Gildehaus, Ev.- luth. Kirche Bentheim
So 19.10.	10.00	Pastor Kortmann, Jugendgitarrenkreis
So 26.10.	10.00	Pastor Voget
Fr 31.10. Reformationstag	19.30	Pastor Klompmaker, Martin-Luther-Kirche, Bentheim
	Jeden Sonntag ab 14.09. 10.00 - 11.00 Beginn in der Kirche	September: „So ist das mit dem Himmelreich“ Oktober: „Vertrauensgeschichten im Alten Testament“

Impressum:

Herausgeber: Ev.-ref. Kirchengemeinde Gildehaus
Redaktion: Alexander Golisch, Friedel Blume, Bärbel Günemann-Wewel, Christin Kolhof, Gerhard Kortmann, Henning Kraft, Lütger Voget
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen
Bankverbindung: **Hauptkasse:** Grafschafter Volksbank: IBAN DE66 2806 9956 0011 2518 00
 Kreissparkasse Nordhorn: IBAN DE97 2675 0001 0003 0000 72
Diakoniekasse: Kreissparkasse Nordhorn: IBAN DE64 2675 0001 0003 0010 54
Homepage: www.reformiert-gildehaus.de

Die Redaktion bedankt sich bei allen, die zum Gelingen dieser Gemeindenachrichten beigetragen haben. Tipps, Fotos und Artikel haben wir gern entgegengenommen. Beiträge zur Veröffentlichung können bis zum **Redaktionsschluss am 09. Oktober** bitte möglichst im Word-Format per E-Mail an gemeindebuero@reformiert-gildehaus.de geschickt werden.

Die Redaktion behält sich etwaige Kürzungen oder Änderungen der eingereichten Beiträge vor.

Die nächste Ausgabe Nr. 6/2014 erscheint am 1. November 2014.

Ausgabe an die Verteiler ab 31. Oktober 2014.

Auflage: 3400 Exemplare

Neue Zeiten für Kindergottesdienst und Winterbesuche

Bei der diesjährigen Klausurtagung des Kirchenrats im Januar wurden zwei Aufgabenbereiche unserer Kirchengemeinde ausgiebig erörtert. Zum einen beschäftigte sich der Kirchenrat mit dem Kindergottesdienst und zum anderen mit den sogenannten Weihnachtsbesuchen. Folgende Veränderungen sollen nun umgesetzt werden:

Kindergottesdienst um 10.00 Uhr, ab 14.09.

Was in anderen Gemeinden schon gang und gäbe ist, soll auch bei uns Einzug halten. Nach den Sommerferien werden wir den Kindergottesdienst (KiGoDi) parallel zum Erwachsenengottesdienst um 10.00 Uhr anbieten. Bisher fand der Kindergottesdienst im Anschluss daran statt. Der Gottesdienst am Sonntag um 10.00 Uhr soll als erkennbare und verbindliche Marke für jung und alt etabliert werden. Das ist die Absicht.

In Zukunft beginnen Kinder und Erwachsene den Gottesdienst gemeinsam in der Kirche. Zum zweiten Lied gehen die Kinder dann mit den Mitarbeitenden des KiGoDi-Teams in das Gemeindehaus. Dort erleben die Kinder auf kreative Weise die Inhalte biblischer Geschichten.

Wir haben uns zu dieser Änderung entschlossen, um Familien die Möglichkeit zu geben, in die Kirche zu gehen und gleichzeitig ihre Kinder in guten Händen zu wissen. Auch doppelte Fahrten werden so vermieden.

Wir wissen, dass dieses Modell eine Veränderung ist, die Vor- und Nachteile mit sich bringt. Aber wir sehen darin auch und vor allem eine Chance, mehr Kinder zu erreichen und den Kindergot-

tesdienst auf eine Stufe mit dem Erwachsenengottesdienst zu stellen. Beide sind gleichwertig. Das KiGoDi-Team steht hinter der Idee und ist gespannt auf die neuen Erfahrungen. Wer Interesse an der Kindergottesdienstarbeit hat und sich einbringen möchte, ist zu den Vorbereitungstreffen oder direkt im KiGoDi herzlich willkommen!

Winterbesuche ab November bis Ende Januar

Ein weiteres Ergebnis der Klausurtagung betrifft die Besuche, die bisher in der Adventszeit stattgefunden haben. Menschen aus unserer Gemeinde, die in bestimmten Notlagen sind, werden von Mitgliedern des Besucherkreises, der Gemeindevertretung, des Kirchenrates oder von den Pastoren besucht. Oft erhalten sie einen Weihnachtsstern oder einen Geldbetrag. Das ist eine gute Tradition in unserer Gemeinde.

Da in der Vorweihnachtszeit viele Veranstaltungen stattfinden, bleibt aufgrund der großen Anzahl der Besuche (ca. 200) jedoch häufig nicht sehr viel Zeit zum Gespräch. Der Kirchenrat hat dies zur Kenntnis genommen und diskutiert. Herausgekommen ist eine Lösung, die genauso genial wie einfach ist. In Zukunft wird der Zeitraum der Besuche von Anfang November bis Ende Januar erweitert, um sie in Ruhe und ohne Druck zu schaffen. Aus den Weihnachtsbesuchen werden somit Winterbesuche.

*i. A. des Kirchenrates
Gerhard Kortmann*

Taizé-Gebet



Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen
in Deutschland

Das nächste
Taizé-Gebet
ist am Sonn-

ACK (Arbeitsgemeinschaft Christlicher
Kirchen Bad Bentheim-Gildehaus) sehr
herzlich alle Interessierten ein.

Gerda Gryn

tag, 12. Oktober, 19.00 Uhr, in der Ev.-
luth. Kirche Bentheim. Dazu lädt die



Ökumenisches Frauenfrühstück

Das nächste ökumenische Frauen-
frühstück findet am Mittwoch, 17. Sep-
tember, 9.30 – 11.00 Uhr, im Gemeinde-
haus statt. Pastor Gerold Klomp maker
berichtet über die Geschichte der Ev.-

altref. Kirche. Für das Frühstücksbuffet
sammeln wir einen Betrag von 3,00 €
ein.

Herzlich willkommen!

Das Team des Frauenfrühstücks

Arbeitsaktionen am Gemeindehaus, Kirche und Kita „Sonnenschein“

In den letzten Wochen haben einige frei-
willige Helfer am Gemeindehaus und in
der Kita „Sonnenschein“ folgende Arbei-
ten durchgeführt.

Am Samstag, 12.07., wurden am Ge-
meindehaus entlang der neuen Hecke
46 m Rasenkantensteine verlegt und
6 m³ Holzschnitzel unter der Hecke ein-
gebracht. Unterstützt haben mich bei der
Maßnahme Gerhard Lankhorst, Rikus
Tirrel, Günter Bergmann, Arnd und Jaap
Heinink.

Eine weitere Maßnahme, das Beschnei-
den der Bäume entlang der Dorfstraße
zwischen Gemeindehaus und Kirche,
haben am Donnerstag, 17.07., Alfred
und Jochen Borgmann durchgeführt. Die
abgesägten Zweige wurden dann am
Freitag durch Günter Kleine Vennekate
entsorgt.

Pünktlich zur Geburtstagsfeier der Kita
„Sonnenschein“ wurde am 19.07. im
Krippenbereich der Sandkasten durch
Holzstämmen neu eingefasst. Die Stäm-
me wurden von Johann Verwold gelie-
fert, der sie vorher gesägt und abge-
schält hatte. Bei dem Verlegen der
Stämme haben Johann Verwold, Gerd-
Jan Bertels, Arnd und Jaap Heinink mit-
geholfen.

Ich möchte mich auf diesem Wege noch
einmal recht herzlich bei allen Helfern
bedanken, die trotz der hohen Tempera-
turen keine Mühe und Arbeit gescheut
haben.

*Berthold Wilmink
Kirchmeister*

Erntedank mit Herzen, Mund und Händen Samstag, 27.09.

Die Frauenarbeitsgemeinschaft Synodalverband Grafschaft Bentheim lädt zu einem musikalischen und erlebnisreichen Nachmittag mit den Kirchenmusikerinnen Betty Alsmeyer und Rushaniya Salakhova Frauen und Kinder ab 6 Jahren ein.

Beginn 14.00 Uhr, Ev.-ref. Gemeindehaus Veldhausen, 18.00 Uhr Abschlussgottesdienst, Ev.-ref. Kirche Veldhausen. Kosten für Erwachsene: 5,00 Euro, Kinder frei.

Auf Wunsch kann auch eine Betreuung für Kinder unter 6 Jahren organisiert werden.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 17.09. bei Gisela Kalverkamp, Feldstr. 5, 48465 Isterberg,

Tel. 05926/326

E-Mail gisela_kalverkamp@web.de

Gisela Kalverkamp

*Vorsitzende Frauenarbeitsgemeinschaft
Synodalverband*

Erntedanksammlung 2014

Es ist eine gute Tradition in unserer Gemeinde, im Zusammenhang mit dem Erntedankfest für die benachteiligten Menschen in unserem Land und in den ärmeren Ländern der Welt eine Sammlung durchzuführen. Zahlreiche Sammlerinnen und Sammler sind wieder bereit, im Zeitraum vom **29.09.** - **13.10.2014** um eine Spende zu bitten. Ihnen gilt ein ganz besonderer Dank für diesen nicht immer einfachen Dienst! Sie tun das alles nicht für sich, sondern für andere.

Gespendet werden kann für die **Gemeindediakonie**, für das **Eylarduswerk** und für ein Projekt der Norddeutschen Mission "**Hilfe für Grundschulen in Ghana**". Ein Info-Blatt zu diesem Pro-

jekt wird jedem Sammler und jeder Sammlerin ausgehändigt und kann eingesehen werden.

Der Gottesdienst der Konfirmanden zum Erntedankfest **5000 Brote – Konfis backen Brot für die Welt**" wird das Anliegen der Erntedanksammlung aufnehmen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir auch in diesem Jahr Spendenbescheinigungen erst ab einer Spende in Höhe von 10,00 € ausstellen können.

*i. A. des Diakonieausschusses
Gerhard Kortmann*

Treffen des Besucherkreises

Der Besucherkreis lädt herzlich zu einem Kaffeenachmittag ins Gemeindehaus ein. Wir wollen uns am 18.10., 15.00 Uhr, dort treffen, um wieder ein paar gemütliche Stunden zu verbringen. Dazu sind alle,

die besucht werden, aber auch andere Interessierte und Freunde unseres Kreises herzlich eingeladen.

Annegret Werner

Veränderung in den Gemeindenachrichten

Liebe Gemeindeglieder,

Sie halten wieder einmal eine neue Ausgabe der „Gemeindenachrichten“ der Ev.-ref. Kirchengemeinde Gildehaus in der Hand. Sie dient dazu, Sie über Entwicklungen und Veranstaltungen in unserer Kirchengemeinde zu informieren. Daneben enthält auch diese Ausgabe detaillierte Personalmeldungen sowie einen Artikel zu einem besonderen Anlass.

Für die Erstellung einer jeden Ausgabe ist ein überwiegend ehrenamtliches Redaktionsteam verantwortlich. Dieses investiert jedes Mal viele Stunden, um eine gelungene Arbeit abzuliefern. Die gedruckten Exemplare werden von einer

Gruppe Ehrenamtlicher straßenweise gepackt, sodass dann wiederum eine große Gruppe Ehrenamtlicher mit Stapeln unterm Arm die Gemeindezeitung zu jedem Haus unseres Dorfes bringt. Das ist beachtlich und wir sind froh darüber, dass es all die helfenden Hände gibt.

Dennoch kostet jede Ausgabe ca. 850,00 €. Um zumindest einen Teil der Kosten zu finanzieren, soll in Zukunft die Möglichkeit bestehen, dass Firmen oder Einrichtungen eine Werbeanzeige in die „Gemeindenachrichten“ setzen können.

*Für den Kirchenrat
Lütger Voget*

⇐ **HIER** ⇒

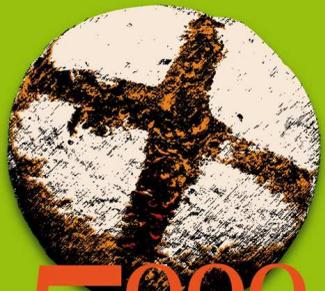
könnte auch

Ihre Werbung stehen!

Übersicht		Kosten pro Ausgabe	Kosten für 6 Ausgaben (im Abonnement)
	Anzahl		
Werbeeinheit	1	19,00 €	110,00 €
Werbeeinheiten	2	37,00 €	217,00 €
Werbeeinheiten	3	55,00 €	325,00 €
Werbeeinheiten	4	73,00 €	435,00 €
Werbeeinheiten	6	110,00 €	650,00 €
Werbeeinheiten	8	145,00 €	860,00 €
Werbeeinheiten	12	217,00 €	1.300,00 €

**KONFIS BACKEN
BROT FÜR
DIE WELT.**

**BITTE
UNTER-
STÜTZEN
SIE DIE
AKTION!**

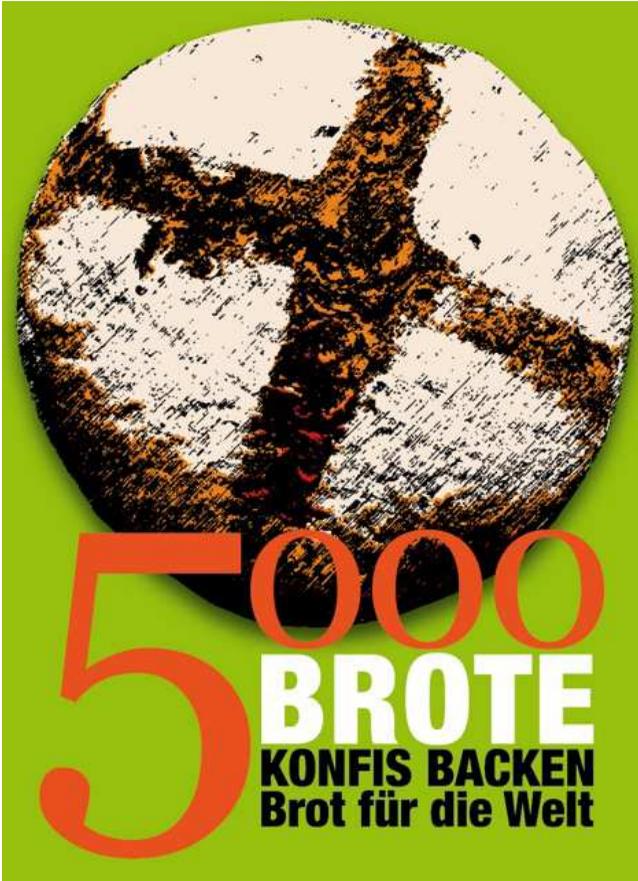


5000

BROTE

KONFIS BACKEN
Brot für die Welt

Wir machen mit!



An dieser Aktion aller Landeskirchen der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) möchten wir uns mit dem 2. Konfirmandenjahrgang gern beteiligen. Wir werden an den drei ersten Samstagen im Oktober Brote zugunsten von Kinder- und Jugendbildungsprojekten in Bogotá (Kolumbien/Lateinamerika), in Dhaka (Bangladesch/Asien) und Kumasi (Ghana/Afrika) backen.

Die **Bäckerei Helms** ist so freundlich und öffnet für diese Aktion ihre Backstube. Die Konfis backen selbst Brot und

gewinnen einen Einblick in einen handwerklichen Beruf. Zudem gestalten sie den Gottesdienst zu Erntedank und werden anschließend die Brote selbst verkaufen und ebenfalls an den beiden darauffolgenden Sonntagen. So engagieren sich Konfis für Kinder und Jugendliche in der Einen Welt.

Darüber hinaus werden wir uns in der KonfirmandInnen-Arbeit mit der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in anderen Teilen der Welt beschäftigen und folgenden Fragen z.B. nachgehen:

- Welchen Zugang haben Kinder und Jugendliche in Lateinamerika, Asien und Afrika zu Bildung?
- Welche Bedeutung hat die Bildung für die Überwindung von Hunger und Armut in der Welt?
- Welche Bedeutung besitzt Brot als Grundnahrungsmittel und symbolisch als Element des letzten Abendmahls Jesu?
- Welche handwerklichen Berufe sind für eine Gesellschaft notwendig und prägend?

Wir freuen uns jetzt schon auf die Umsetzung dieser guten Idee! Bitte unterstützen Sie diese Aktion!

Gerhard Kortmann

VOR HUNDERT JAHREN STARB BERTHA VON SUTTNER KRIEG MUSS NICHT SEIN

Ihr Buch „Die Waffen nieder!“ hatte anfangs niemand drucken wollen. Die Geschichte einer Baronin, die ihren Mann – einen schneidigen Husarenleutnant – auf dem Schlachtfeld verliert und fortan gemeinsam mit ihrem zweiten Gatten gegen Kriegshetzer und Kriegsgewinnler kämpft, bis dieser redliche Mensch irrtümlich als Spion erschossen wird, diese ziemlich schwülstig erzählte Geschichte enthielt eine Botschaft, für die sich die Autorin zeitlebens als „Irre“ und „Friedensfurie“ beschimpfen lassen musste:

Krieg ist unmenschlich. Krieg darf kein Mittel der Politik mehr sein. Konflikte zwischen Völkern und Staaten müssen sich anders lösen lassen als mit Kanonen und Gewalt. Mit einem Wort gesagt: Krieg muss nicht sein.

Bertha von Suttner, die am 9. Juni 1843 in Prag geborene Gräfin Kinsky, wusste, wovon sie sprach: Ihr Vater war ein böhmischer General gewesen, ihr Großvater Kavalleriehauptmann. Mit Sachkenntnis und ruhig argumentierend, wenn auch nicht frei von Standesdünkel, warnte sie vor der Rüstungsspirale, die auf einen internationalen Vernichtungskrieg zutriebe und von Interessen der Schwerindustrie bestimmt sei.

Und vor dem Teufelskreis aus Gewalt und Gegengewalt, Aggression und Rache: „Keinem vernünftigen Menschen wird es einfallen, Tintenflecken mit Tinte, Ölflecken mit Öl wegwaschen zu wollen. Nur Blut soll immer wieder mit Blut abgewaschen werden!“

So viel entschlossener Pazifismus fand durchaus Mitstreiter: Den Gründungsauftrag für die von ihr initiierte „Friedensgesellschaft“ unterzeichneten prominente Adelige. Aber es gab genug Generäle, Provinzpolitiker, Leitartikler, Prediger, die hetzten und drohten – erst recht, als die als „Friedens-Bertha“ Verhöhnung zusam-



BERTHA VON SUTTNER

men mit ihrem Mann auch noch einen „Verein zur Abwehr des Antisemitismus“ aus der Taufe hob, gegen Tierversuche stritt und behauptete, sensible Menschen würden kein Fleisch mehr essen, „wenn sie selber das Tier erschlagen müssten, das sie verzehren“.

Sie ließ sich nicht irre machen. Ihre Hoffnung auf die „Internationalisierung“ der Welt und den Zwang zur wirtschaftlichen Zusammenarbeit setzend, warb sie für Schiedsgerichte in Konfliktfällen, für eine „Friedensunion“ aller Staaten, die einen Angriff gemeinsam zurückweisen müsse, und für einen internationalen Gerichtshof. 1905 erhielt sie den Friedensnobelpreis. Am 21. Juni 1914 erlag sie einem Krebsleiden. Wenige Wochen später brach der Erste Weltkrieg aus. CHRISTIAN FELDMANN

Gebühr bei Trauerfeiern Verstorbener, die aus der Kirchengemeinde ausgetreten sind

Der Kirchenrat der Ev.-ref. Kirchengemeinde Gildehaus hat sich Gedanken darüber gemacht, wie Bestattungen von Verstorbenen geregelt werden können, die zu Lebzeiten aus der Kirche ausgetreten sind, wo jedoch die Begleitung eines Pastors/einer Pastorin von den Angehörigen gewünscht wird.

Grundsätzlich ist es kirchengesetzlich so geregelt, dass jemand, der/die nicht mehr der Ev.-ref. Kirchengemeinde angehört, auch den Anspruch auf eine Trauerfeier durch einen Pastor/in verliert. In der Regel suchen sich die Angehörigen in diesem Fall einen freien Redner.

Der Kirchenrat hat nun beschlossen, dass zukünftig in dem geschilderten Fall eine Gebühr erhoben wird. Einerseits möchte man nicht pauschal jede Anfrage nach einer Bestattung eines Ausgetretenen mit pastoraler Beteiligung ablehnen. Andererseits soll jedoch auch berücksichtigt werden, dass jemand, der/die der Kirche den Rücken gekehrt hat, in all den Jahren im Vergleich zu den treuen Gemeindegliedern die Kirchensteuer eingespart hat.

*Im Namen des Kirchenrates
Lütger Voget*

Werden Sie Mitglied im
„Verein zur Förderung der Arbeit mit Kindern
und Jugendlichen in der
Ev.-ref. Kirchengemeinde Gildehaus e. V.“



Die Ev.-ref. Kirchengemeinde Gildehaus hat mit Antje Wilmlink wieder eine hauptamtliche Mitarbeiterin für die kirchliche Jugendarbeit. Ziel dieser Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist es, christliche Werte in vielfältigen Angeboten zu vermitteln und ihre soziale Kompetenz zu stärken.

Um die Stelle finanzieren zu können, haben wir vor zwei Jahren einen Förderverein gegründet. In dem Förderverein können sich Interessierte als Mitglieder einbringen. Das kann zum einen durch finanzielle Unterstützung durch den Mitgliedsbeitrag oder durch eine Spende sein. Zum anderen können Sie auch bei

Veranstaltungen des Fördervereins durch Ihre Mitarbeit mitwirken. Der Mitgliedsbeitrag liegt bei 2,50 €/Monat, also 30,00 €/Jahr. Eine Spendenbescheinigung für den Mitgliedsbeitrag für das Finanzamt wird Ihnen am Jahresende zugestellt, für eine Einzelspende auf Wunsch gerne sofort. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Lütger Voget, Tel. 05924 206

Lütger Voget

„Recht“ und „Gesetz“ oder „Menschenrecht“ und „Menschenwürde“

Seit März dieses Jahres lebt nun Familie Bojkovic / Osmani in einer der Wohnungen am Wellkamp. Sie beginnen langsam, sich ein Heim zu schaffen, die Kinder gehen gerne und ohne Angst zur Schule. Der Mann ist Anstreicher und Dekorateur und würde schrecklich gerne arbeiten – wenn die gesetzlichen Bestimmungen es nicht untersagten. Frau Bojkovic ist depressiv, leidet unter Schlaflosigkeit, sie ist schwer traumatisiert nach ihren bisherigen Erfahrungen als Roma-Frau im Kosovo und später in Serbien.

Anfang Juli bekamen sie Nachricht vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, dass ihr Asylantrag als „offensichtlich unbegründet“ abgelehnt wurde. Nach Rücksprache mit der Migrationsberatung der Diakonie in Nordhorn und auch einem Fachanwalt für Flüchtlingsrechte hat sich die Familie entschlossen, eine „freiwillige Rückkehr“ nach Serbien zu betreiben, hauptsächlich aus der Angst heraus, sonst des nachts mit Polizeigewalt aus der Wohnung geholt zu werden. Wir bemühen uns nun gemeinsam, alle notwendigen Reise- und Ausweispapiere zu besorgen. Diese Behördengänge sind anstrengend, unergiebig und oft sehr deprimierend.

Die Roma-Familie lebte im Kosovo und auch in Serbien in unbeschreiblich primitiven Verhältnissen. Der Mann ist Diabetiker und kam nur sporadisch an Insulin, die Frau hat größte Schlafprobleme, die Kinder waren teils an Hepatitis erkrankt und alle vier total verängstigt. Angehörige der Roma sind in beinahe allen osteuropäischen Ländern „Menschen zweiter Klasse“.

Familie Osmani wäre so erleichtert und froh, doch hier bleiben zu dürfen und wäre gewiss sehr bereit, sich gut einzuleben, zu „integrieren“ mit allen ihren Kräften.

In der Europäischen Menschenrechtskonvention steht irgendwo im 4. Protokoll, „jedem Menschen steht es frei, seinen Wohnsitz zu wählen – in seinem Heimatland, oder dieses zu verlassen“. Manchmal denke ich schon, dass Menschenrechte hauptsächlich für Touristen gelten, oder für gut ausgebildetes Fachpersonal, welches uns hier sonst fehlte. Und dann „tanke“ ich doch immer wieder Hoffnung, vielleicht sonntags mit dem Lied:

Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst, mit der du lebst.

Fürchte dich nicht, gefangen in deiner Angst. Mit ihr lebst du.

Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort, von dem du lebst.

Fürchte dich nicht, getragen von seinem Wort. Von ihm lebst du.

Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag, für den du lebst.

Fürchte dich nicht, gesandt in den neuen Tag. Für ihn lebst du.

Schalom & Salam, uns hier und der ganzen Welt!

Jutta Külkens





Kinder haben Rechte! ...auf Spiel-Räume Weltkindertag 2014

Jedes Jahr feiern die Grundschule, die Kitas Regenbogen, Sonnenschein und Löwenzahn, die Loslösegruppen und Elternkindgruppen und die Großtagespflege Monkita den Weltkindertag. In diesem Jahr kommen die Kinder all dieser Einrichtungen am Montag, 22. September, 10.00 Uhr, auf der Wiese zwischen Gemeindehaus und Kirche zu-

sammen, um ihr Recht auf Spiel-Räume deutlich zu machen. Es gibt ein Picknick zu Beginn, anschließend sollen die Kinder die Kirche als weiten Raum für sich erleben und ermessen: Wir umrunden die Kirche, indem wir mit den Kindern um die Kirche eine Kette bilden.

Lütger Voget

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Mit diesen Themen wird sich der Kindergottesdienst in den nächsten beiden Monaten beschäftigen:

September

„So ist das mit dem Himmelreich“

Oktober

„Gott sorgt für uns“

Vertrauensgeschichten im Alten Testament

Wir beginnen wieder am 14.09. um 10.00 Uhr

Bitte weitersagen:

🕒 Neue Uhrzeit 🕒 Neue Uhrzeit 🕒 Neue Uhrzeit 🕒 Neue Uhrzeit 🕒

Euer KiGoDi-Team:

Margret Kummrow, Marion Lankhorst, Henni Schönfeld,
Grete Veeltmann, Henning Kraft, Gerhard Kortmann



20. SEPTEMBER:
WELTKINDERTAG



MINIKIRCHE...

WELTKINDERTAG „KINDER HABEN RECHTE“

am Samstag, 20.09., 15.30 Uhr

Zum Weltkindertag am 20. September machen bundesweit viele Initiativen unter dem gemeinsamen Motto auf die Kinderrechte aufmerksam. Da machen wir auch mit. Wir wollen mit den Kindern spielerisch ein paar Grundrechte (Recht auf Überleben, persönliche Entwicklung, Schutz vor Ausbeutung und Gewalt) näher betrachten und hochhalten. Die Guitar-Kids begleiten die Lieder.

Über einen Besuch freut sich das Minikirchen-Team:

Kirsten Friedrich, Anja Kleine Bardenhorst, Dagmar Nordholt-Beckmann, Meike Werner,
Antje Wilmink, Henning Kraft und Gerhard Kortmann

Nummer gegen Kummer:



Kinder- und Jugendtelefon



Familiendaten werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.

Familiendaten werden aus
datenschutzrechtlichen
Gründen nicht veröffentlicht.

Familiendaten werden aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht veröffentlicht.

Läuten bei Geburten:

Wenn Sie möchten, dass zur Geburt Ihres Kindes oder Enkelkindes die Glocken geläutet werden, melden Sie sich bitte bei der Küsterin oder den Pastoren.

Dieses Angebot ist konfessionsungebunden und kostenfrei.

Besondere Besuchswünsche:

Bei besonderen Besuchswünschen außer der Reihe bitten wir um Mitteilung an die Pastoren der Kirchengemeinde.



Taufsonntage:

12.10. Pastor Voget
 02.11. Pastor Kortmann
 07.12. Vikar Kraft

26.12. Pastor Kortmann
 04.01. Vikar Kraft



Sprechzeiten im Gemeindehaus Gemeindebüro und Küsterin

Montags - Freitags
 9:00 - 11:00 Uhr

Frauenkreis-Termine

15.09., Vortrag über Demenz Erkrankungen
 20.10., Erntedankfest

Frauentreff-Termine

01.09., Besuch des Pankok Museums
 06.10., Bibelabend mit Pastor Voget

Ökumenisches Frauenfrühstück

17.09., 9.30 - 11.00 Uhr, Gemeindehaus

Stufen des Lebens

17.09., 24.09., 01.10., 08.10., 19.30 Uhr,
 Gemeindehaus in Gildehaus.

Taizé-Gebet

12.10., 19.00 Uhr, Ev.-luth. Kirche Bentheim

Danke für Ihre Spende

Wir danken für Ihre Spenden vom 01.06.2014 – 30.06.2014 für:

Opferstock / Klingelbeutel	544,37 €	UNO Flüchtlingshilfe	100,00 €
Gemeinde – Diakonie	318,05 €	Elternhaus krebskranker Kinder Münster	67,30 €
Kitas	100,00 €	Tiertafel e.V. Bad Bentheim	97,94 €
Verein krebskranker Kinder Hannover e.V.	50,00 €	Deutsche Krebshilfe	97,95 €
Wo am nötigsten	230,00 €	Kinderkrebshilfe Bonn	313,24 €
Diakonischer Dienst	294,16 €	Gesamtsumme	2.413,01 €
Hungernde Menschen	50,00 €		
Flüchtlingshilfe (vor Ort)	150,00 €		

Johanne Horstjann

Psalmen der Reformationszeit neu arrangiert

Zum Reformationsjubiläumsjahr 2017 hat die Bläserarbeit 17 Psalmen der Reformationszeit neu arrangieren lassen. „Die Psalmen haben durch den bekannten Kirchenmusiker Michael Schütz ein musikalisches Gewand des 21. Jahrhunderts erhalten“, sagte Landesposaunenwartin Helga Hoogland. Die Lieder erscheinen in sieben Heften, einer Gesamtausgabe und Noten für Orgel, Chor, Band und Bläser.

Das Landesbläserensemble unter der Leitung der Landesposaunenwartin stellt die populär arrangierten Psalmen am 12. Oktober mit einem Konzert in der Neuen Kirche in Emden vor.

Mitbeteiligt sind die capella cantorum aus Nordhorn unter der Leitung von Rushnija Salakhova sowie Landeskirchenmusikdirektor Winfried Dahlke an der Orgel. Das Konzert beginnt um 17.00 Uhr.



Sein Lob wird euch entflammen

*Vorstellung von Psalmmelodien der Reformation
populär arrangiert von Michael Schütz
für Bläser, Band, Orgel und Chor ad lib.*

Neue Kirche Emden
So. 12.10.2014 17 Uhr

Neue Kirche Emden, Brückstr. 103, 26721 Emden

*Ulf Preuß
Pressesprecher
Landeskirchenamt der
Evangelisch-reformierten Kirche*

Der Regenbogen

Es liegt schon einige Jahre zurück, dass wir hierher nach Gildehaus kamen. Aus der Stadt aufs Dorf. Die Umgebung nicht mehr Häuser und Asphalt, sondern Äcker und Wiesen. Ich mag die Natur. Ich bin einer, der im Sommer gerne durch Wiesen und Wälder radelt und im Winter im verschneiten Wald Holz schlägt oder in warmen Schuhen durch den Schnee stapft. Das ist Ablenkung und Entspannung zugleich.

Besonders empfänglich bin ich für Naturschauspiele: glitzernde Schneekristalle, die sich auf Zweigen bilden, die untergehende Abendsonne, die rot strahlt und ins Meer zu fallen scheint, oder tief-

schwarze Gewitterwolken, die sich schaurig-schön am Himmel formieren.

Am eindrucksvollsten finde ich aber immer noch den Regenbogen. Da kann ich noch so unzufrieden sein, noch so schlecht gelaunt: Sehe ich einen Regenbogen, dann ist das, als wenn in meinem Herzen ein Licht aufgeht. Bin ich unterwegs, dann halte ich an und begucke mir dieses Wunder. Leise summe ich dann die Melodie von „Somewhere over the rainbow“, denke an schöne Erlebnisse im Leben oder schaue andächtig in den Himmel. Einfach so.

Der Regenbogen ist für mich ein Hoffnungszeichen. Gott hat den Regenbogen an den Himmel gestellt, um uns an seine unverbrüchliche Beziehung zu uns

zu erinnern, so sagt es die Bibel. „Er soll das Bundeszeichen sein zwischen mir und der Erde“, heißt im 1. Buch Mose.

Ein Versprechen Gottes am Ende der Geschichte über die Arche Noah. Ein Schiff, auf dem einige Menschen und Tiere den drohenden Untergang überlebt haben.

Eine Rettungsgeschichte, ein Geschichte darüber, dass noch mal etwas gut gegangen ist. Ich habe einen Anlass, das so zu denken. Im Alter von 2 Jahren war unsere älteste Tochter schwer erkrankt, es war nicht klar, ob sie

wieder richtig wird laufen können. Wir haben bzw. sie hat es geschafft. Und ich lasse den Gedanken zu, dass in ihrem und unserem Leben auch nach dunkelsten Gewitter und heftigstem Regen wieder die Sonne scheinen kann. Ich weiß, dass das nicht zwingend so ist. Doch der Regenbogen berührt sanft meine Schulter und flüstert mir zu: Es gibt mehr zwischen Himmel und Erde, als wir meinen.



Lütger Voget

Gruppen - Kontakte

Gruppen - Kreise

Flötenkreis

Donnerstag, 16.15-17.15 Uhr, Teichkamp 23, ☎: 6435

Singkreis

Dienstag, 19.45-21.30 Uhr, ☎: 8405

Posaunenchor

Mittwoch, 19.30-21.00 Uhr, ☎: 255266

Jungbläser

Mittwoch, 14.45-15.30 Uhr, ☎: 255266

Jugendgitarrenkreis

Nach Absprache, ✉: JuGi-Gildehaus@web.de

Jugendband

Nach Absprache, ☎: 5448

Kindergottesdienstteam

Donnerstag, 18.30-19.30 Uhr, ☎: 997258

Frauentreff

Jeden 1. Montag, 20.00-22.00 Uhr, ☎: 6531

Frauenkreis

Jeden 3. Montag, 20.00-22.00 Uhr, ☎: 1808

Frauenhilfe

Jeden 1. Montag, 15.00-17.00 Uhr

Konfirmandenunterricht

Mittwoch, Donnerstag, 15.00-16.15 u. 16.30-17.45 Uhr

Jugendcafe/Internetcafe

Dienstag und Donnerstag, 17.00-22.00 Uhr

Freitag, 18.00-22.00 Uhr, ☎: 255278

Seniorenkreis

Jeden 1. Donnerstag, 15.00-17.00 Uhr, ☎: 1448

Altennachmittag - Ökumenischer AK

Jeden Dienstag, 15.00-17.00 Uhr
im Gemeinschaftsraum der Altenwohnungen

Ökumenischer Altennachmittag

Jeden 2. Mittwoch, 15.00-17.00 Uhr
im Dorfgemeinschaftshaus Waldseite, ☎: 05922 6074

Bibelgesprächskreis

Jeden 4. Montag, 19.30-21.00 Uhr, ☎: 997258

Siloahkreis - Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe

Freitag, 20.00-22.00 Uhr, ☎: 1260

Kontakte - Adressen

Pastoren

Lütger Voget, Imstiege 1, ☎: 206

✉: luetger.voget@reformiert.de

Gerhard Kortmann, Neuer Weg 25, ☎: 997258

✉: gerhard.kortmann@reformiert.de

Vikar

Henning Kraft, Dillenweg 5 a, ☎: 3195982

✉: kraft.henning@gmx.de

Jugendreferentin

Antje Wilmink, Sudetenstraße 3, ☎: 390

✉: antje.wilmink@yahoo.de

Gemeindebüro

Bärbel Günnemann-Wewel, Dorfstraße 20

☎: 255277 Sprechzeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 11.00 Uhr

✉: gemeindebuero@reformiert-gildehaus.de

Gemeindehaus/Küsterin

Gislinde Holke, Dorfstraße 20

☎: 255493

✉: gemeindehaus@reformiert-gildehaus.de

Kirchmeister

Berthold Wilmink, Sudetenstraße 3, ☎: 390

✉: berthold.wilmink@yahoo.de

Rechnungsführung

Jürgen Wolters, Milkmannstraße 7, ☎: 5448

✉: Hauptkasse@reformiert-gildehaus.de

Friedhofsverwaltung

Berthold Lemmink, Schubertstraße 6, ☎: 8420

✉: friedhofsverwaltung@reformiert-gildehaus.de

Altenwohnungen

Verwaltung: Heinz Höötman, Drosselweg 10, ☎: 6663

Ansprechpartner für die Bewohner:

Annemarie Wien, ☎: 1930,

Berndine Lendering, ☎: 6187

Hausmeister: Wolfgang Mersch, ☎: 254

Besucherkreis

Annegret Werner, Ostpreußenstraße 34, ☎: 452

✉: A-M-Werner@t-online.de

Kindertagesstätte Sonnenschein

Ernst-Buermeyer-Straße 34,

☎: 8581 / ☎: 783865

✉: sonnenschein@kita-grafschaft.de

Kindertagesstätte Regenbogen

Schulstraße 22

☎: 8308 oder 785834 / ☎: 785835

✉: regenbogen@kita-grafschaft.de

Diakonisches Pflegezentrum Gildehaus

Dillenweg 18 b, ☎: 785580 / ☎: 7855810

✉: ab@diakonischer-dienst.de

Diakonischer Dienst gGmbH

Am Wasserturm 3, Bad Bentheim, ☎: 05922-98100

✉: info@diakonischer-dienst.de

Sozialberatung Diakonie

Wilhelmstraße 6 a, Bad Bentheim, ☎: 05922-9997796

täglich außer dienstags, 8.30 - 12:30 Uhr

Lebensmittelausgabe Bentheimer Tafel e.V.

Hilgenstiege 4, ☎: 05922-687783

Dienstag, 13.00-14.00 Uhr, Freitag, 13.00-15.00 Uhr

Eylarduswerk, Teichkamp 34, ☎: 781-0

✉: info@Eylarduswerk.de

Gemeindebücherei

Schulstraße 25, ☎: 6760

Dienstag, 16.00-18.00 Uhr, Donnerstag, 17.30-19.00Uhr